

Mitteln und in welcher Zeit die Produktion so zu entwickeln ist, daß sie das durchschnittliche Ergebnis der Marktproduktion unserer Landwirtschaft überbietet und die Wirtschaftlichkeit der LPG sichert. Diese Arbeit muß ständig damit verbunden sein, in die Beratung der Probleme des Aufbaus der LPG die Einzelbauern mit einzubeziehen und so in jedem Dorf eine beharrliche Überzeugungsarbeit zur Gewinnung aller Einzelbauern für die genossenschaftliche Produktion zu führen.

Es wurde in der Republik eine große Arbeit zur Mechanisierung der Landwirtschaft durchgeführt. Die vor der Landwirtschaft stehenden Aufgaben erfordern jedoch eine Erhöhung des Standes der Mechanisierung landwirtschaftlicher Arbeiten und die Einführung der komplexen Mechanisierung in die landwirtschaftliche Produktion. Es müssen konkrete Maßnahmen getroffen werden, um den Anbau und besonders die Ernte der Hackfrüchte sowie die arbeitsintensiven Verrichtungen in der Viehwirtschaft zu mechanisieren. Neben dem weiteren Anwachsen des Traktorenbestandes sind die MTS besonders mit Rübenkombines, mit Kartoffelkombines, Mähreschern und Stallungstreuern auszurüsten. Da die modernen Maschinen nicht auf kleinen Flächen rentabel eingesetzt werden können, kann der Einsatz der Rübenkombi, der Kartoffelkombi und Mährescher nur auf den Flächen der LPG erfolgen. In Gebieten mit schwerem Boden erhalten die MTS Seilzugaggregate, und für Meliorationsarbeiten werden Grabenräumschnecken und Meliorationsschlepper bereitgestellt. Auch für die LPG sind in größerem Umfang Hofschlepper und andere Maschinen und Geräte für die Innenwirtschaft zu liefern. Dieser Fortschritt bei der Mechanisierung unserer Landwirtschaft erhöht die Verantwortung der MTS für die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion.

.....

Quelle: Auszüge aus der Rede Walter Ulbrichts anlässlich des 33. Plenums des ZK der SED vom 17. bis 19. Oktober 1957.

DOKUMENT 318

.....

Was die Investitionen der Landwirtschaft betrifft, so haben wir — auf der Grundlage des Beschlusses des Politbüros — die Voraussetzungen geschaffen, damit wir bis 1960 eine 70prozentige Mechanisierung der Landwirtschaftsarbeiten durch die MTS erreichen.

Wir werden in unserer Landwirtschaft allein in den Jahren 1958 bis 1960 insgesamt über 3,6 Milliarden DM investieren. Die verstärkte sozialistische Entwicklung der Landwirtschaft kommt darin zum Ausdruck, daß von diesen Mitteln etwa 1,4 Milliarden DM für die Entwicklung der MTS und rund 1,7 Milliarden DM für die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften ausgegeben werden. Dafür erwartet natürlich das Zentralkomitee, daß die Landwirtschaft eine bei weitem höhere Produktion bringt, als bis jetzt in allen Vorschlägen enthalten ist.

.....

Quelle: Auszug aus dem Referat Bruno Leuschners anlässlich des 33. Plenums des Zentralkomitees der SED vom 17.—19. Oktober 1957.

*

Außer den langfristigen Krediten für Investitionen erhalten die LPG zusätzlich kurzfristige Kredite für die Bezahlung der Löhne (Arbeitseinheiten), Dünger, Saatgut usw. Weil weder die lang- noch kurzfristigen Kredite aus eigenem Gewinn bezahlt werden können, werden durchschnittlich 25 % der kurzfristig aufgenommenen Kredite am Jahresende bei den LPG gestrichen. Den Privatbauern stehen dagegen nur in den seltensten Fällen Bestellungen- und Erntekredite zur Verfügung.

DOKUMENT 319

LPG	Kurzfristige Kredite	
	1956 (Krs. Neuruppin)	gestrichen
Nietwerder	302 000 DM	70 000 DM
„ Radensleben	341 000 „	85 000 „
„ Wall	66 000 „	6 000 „
„ Wuthenow	130 000 „	32 000 „
„ Wustrau	41 000 „	10 000 „
„ Klosterheide	50 000 „	20 000 „
„ Lindow	38 000 „	15 000 „
„ Seebeck	30 000 „	15 000 „
„ Strubensee	130 000 „	25 000 „
„ Vielitz	140 000 „	45 000 „
„ Linum-Möckern	148 000 „	48 000 „
„ Rheinsberg	103 000 „	35 000 „
„ Zechlin	128 000 „	45 000 „
„ Buskow	78 000 „	5 000 „
„ Garz	18 000 „	10 000 „
„ Küdow	100 000 „	50 000 „
„ Protzen	98 000 „	40 000 „
„ Steffin	63 000 „	15 000 „
„ Walchow	95 000 „	40 000 „
„ Kerzlin	15 000 „	7 000 „
„ Wiedberg	36 000 „	9 000 „
„ Darritz	— „	— „
„ Wahlendorf	428 000 „	100 000 „
„ Gottberg	208 000 „	60 000 „
„ Kränzlin	84 000 „	20 000 „
„ Netzeband	122 000 „	34 000 „
„ Treskow	10 000 „	3 000 „
„ Storbeck	41 000 „	10 500 „
„ Walsleben	257 000 „	75 000 „
„ Werder	39 000 „	10 000 „
„ Linum	1 150 000 „	350 000 „
Sa.:	4 489 000 DM	1 289 500 DM

*

Obwohl die LPG in der Sollablieferung landwirtschaftlicher Produkte gegenüber den Privatbauern bereits nach dem Gesetz in jeder Weise bevorzugt werden (s. Dokument 310 und 311), sind die Räte der Kreise außerdem berechtigt, den LPG zusätzliche Ermäßigungen zu gewähren, um den Verkauf von freien Spitzen bei weit überhöhten Preisen zu ermöglichen. Trotzdem sind rund 80 % der LPG nicht einmal in der Lage, die Löhne (Arbeitseinheiten) aus eigenem Gewinn aufzubringen.

DOKUMENT 320

Sollveranlagung der LPG des Kreises Neustrelitz, einschließlich Ermäßigungen für 1957

L. N. F. 14 683 ha
davon veranlagungspflichtig . 13 168 ha

Sollablieferung

	Fleisch	Milch
Lebendvieh insges.	1 055 312 kg	4 449 721 kg
20 % Ermäßigung	210 066 kg	889 942 kg
zusätzl. Ermäßigung durch Kreis	289 500 kg	1 457 303 kg
bleibt Soll	555 746 kg	2 102 476 kg
	Eier	Wolle
Insgesamt:	1 544 021 Stck.	14 930 kg
20 % Ermäßigung	308 809 Stck.	2 962 kg
zusätzl. Ermäßigung durch Kreis	727 750 Stck.	4 846 kg
bleibt Soll	507 462 Stck.	7 122 kg